

A.07/ 2016 F
Sri Lanka: Ausbildungspro-
gramme
für benachteiligte Frauen
in Textilbearbeitungstechniken

auxilio venire e.V., Mannheim

beantragt: 2 x 5.000,- €
Bearbeitung: Margarete Rölz
Siehe auch: www.auxilio-venire.de

Die Antragstellerin, Martina Lenz, Vorstandsmitglied des Vereins auxilio venire und Gründerin der Fairhandels-Importorganisation Colombo3, ist uns bereits bekannt durch das Projekt A.06/ 2014 F, in dem es um die Entschuldung einer Gruppe von Frauen in Sri Lanka ging.



Die Gründer der Nature Volunteers Association, Andrea Launhardt und Chandralal Premakumara mit ihren Töchtern Anisha und Anuja

Der jetzige Antrag bezieht sich auf eine Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein Nature Volunteers Association (NVA), der 2006 von einem Ehepaar (Sie Deutsche, er Singalese) gegründet wurde und seinen Sitz hat in Aluthgama, einer kleineren Küstenstadt ca. 50 km südlich der Hauptstadt Colombo (siehe

www.naturevolunteers.org). Dieser Verein betreibt ein Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche aus ärmlichen Verhältnissen, die dort allgemeine und berufsbezogene Kenntnisse erwerben können. Die Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich, das Lehrpersonal wird im Wesentlichen aus Spendengeldern bezahlt. Es wird aber auch viel mit Freiwilligen aus dem In- und Ausland gearbeitet.

Der Verein plant nun, auch ein Ausbildungsprogramm für Frauen aufzulegen, vorzugsweise für die Mütter der unterrichteten Kinder, die bisher nicht die Gelegenheit hatten, berufliche Qualifikationen zu erwerben.

Es soll verschiedene Ausbildungsgänge, alle im Bereich der Textilbearbeitung, geben: Zum einen Nähkurse, in denen die Teilnehmerinnen das Zuschneiden und die einzelnen Nähtechniken lernen, zum anderen Kurse für die Herstellung von Patchwork, Batiken sowie Stofftieren. Die Kurse dauern sechs Monate (bzw. 4 Monate der Stofftierkurs).

Für diese Erweiterung auf die neue Zielgruppe erhielt das Bildungszentrum einen Anbau, der hauptsächlich von der Stiftung „Nord-Süd-Brücken“ in Berlin finanziert wurde. Er bietet auch Platz für eine Werkstatt, in der die Absolventinnen der Kurse Produkte für den Verkauf herstellen können.

NVA will mit diesen kostenlosen Kursen benachteiligte Frauen qualifizieren, die sich sonst nie eine solche Ausbildung leisten könnten. Danach bleiben die Frauen dem Zentrum verbunden: Einige arbeiten in der Werkstatt, die meisten aber in Heimarbeit, da sie ihre Kinder betreuen müssen. Sie tragen damit zum Familieneinkommen bei, dass wegen steigender Kosten für Lebensmittel, Wasser und Strom immer weniger durch einen Verdienner in ausreichender Höhe sichergestellt werden kann. Dies stärkt ihre Position in der Gesellschaft, in der traditionell die Frauen eine untergeordnete Stellung haben.

Der Einkauf der benötigten Maschinen, Stoffe und Materialien und der Verkauf der fertiggestellten Artikel erfolgen über das Zentrum. Letzterer – möglichst auch über die Strukturen des Fairen Handels, z.B. über Colombo3 nach Deutschland - soll mittelfristig dazu führen, dass die Einrichtung von Spenden unabhängig wird und sich trägt.

Der Antrag beschreibt genau den zeitlichen Ablauf. Mit dem ersten Nähkurs (40 – 50 Teilnehmerinnen) soll Mitte 2016 begonnen werden, der jeweils erste Kurs für Patchwork und Stofftiere (je 30 – 40 Teilnehmerinnen) bzw. Batik (10 – 15 Teilnehmerinnen) sollte schon seit Jahresbeginn laufen. Für beide Sparten ist ein Betrag von jeweils 5.000 € bei der asb beantragt. Wieviel der Verein selbst beitragen kann, ist nicht angegeben. Auch finden sich keine Angaben über weitere angefragte Geldgeber.



Stofftiere von Colombo3: Fliegende Schweine